





# Danziger Nachrichten.

## Neue kommunistische Generalkreis-Hege.

Den Kommunisten geht es anscheinend wieder einmal zu friedlich in Danzig zu. Darum versuchen sie unter Anwendung aller Mittel den augenblicklichen Streit im Holzgewerbe zu einer großen Aktion auszubauen. Gestern Abend hatte die kommunistische Streikleitung der Weichselholzarbeiter wiederum eine wilde Vertrauensmännerversammlung aller Gewerkschaften einberufen. In dieser Versammlung, die unter Ausschaltung der Organisationen tagte, soll beschlossen worden sein, den Generalkreis anzukündigen. Ein beratender Ausschuss einer wild zusammengesetzten Versammlung hat selbstverständlich keinerlei Gültigkeit für die Arbeiterschaft. Wie uns der Allgemeine Gewerkschaftsbund mitteilt, lehnt er die Verantwortung für die Beschlüsse dieser Versammlung ab und warnt die Arbeiterschaft, den Aufforderungen Folge zu leisten. Maßgebend für etwaige Aktionen der Gewerkschaften sind nur die Beschlüsse der ordnungsgemäßen Sitzungen der ausländischen Körperschaften.

Wie uns noch weiter mitgeteilt wird, soll eine heute vormittag auf dem Trost stattgefundene Versammlung der streikenden Holzarbeiter den Beschluß gefaßt haben, von Betrieb zu Betrieb zu ziehen und die Arbeiter zur allgemeinen Niederlegung der Arbeit anzufordern. Demgegenüber muß mit allem Nachdruck betont werden, daß für die Arbeiterschaft keine Verantwortung zur irgendwelchen Arbeitseinstellungen vorliegt, solange nicht die Arbeiter in ihren Organisationen selbst derartige Beschlüsse gefaßt haben. Die Zeit ist wirklich zu ernst, um einigen kommunistischen Heißspornen zuliebe neue Generalkreis-Experimente zu machen.

## Arbeitslosenunterstützung in Gulden.

Mit Wirkung vom 24. Oktober wird die Erwerbslosenunterstützung in Danziger Gulden gezahlt. Die Unterstützung ist von den Gemeinden nach folgenden Sätzen zu gewähren:

Für männliche Personen: über 21 Jahre, sofern sie nicht im Haushalt eines andern leben, 1,40 Gulden; über 21 Jahre, sofern sie im Haushalt eines andern leben, 1,20 Gulden; unter 21 Jahren 0,85 Gulden.

Für weibliche Personen: über 21 Jahre, sofern sie nicht im Haushalt eines andern leben, 1,20 Gulden; über 21 Jahre, sofern sie im Haushalt eines andern leben, 0,85 Gulden; unter 21 Jahren 0,70 Gulden.

Die Familienzuschläge, die ein Erwerbsloser erhält, dürfen insgesamt die ihm gewährte Unterstützung im einzelnen folgende Sätze nicht überschreiten: für Ehegatten 0,40 Gulden; für Kinder und sonstige unterhaltsberechtigte Angehörige 0,30 Gulden.

## Die Schaffung wertbeständiger Renten.

Die Senatspressestelle schreibt: Die deutschen Dienststellen, die nach dem sogenannten Pensionsprovisorium noch Zahlungen an die Danziger Einwohner leisten (Militär- und Kriegsschadigtenrenten, Pensionen usw.), haben für ihre Auszahlungen vom Deutschen Reich wertbeständige Zahlungsmittel bisher noch nicht erhalten können und leisten deshalb ihre Zahlungen noch in deutscher Mark. Dieser höchst unerwünschte Zustand hat zu Beantragungen weiter Volkstreuere geführt, da im geschäftlichen Leben Danzigs die deutsche Mark schon heute gegenüber dem Gulden völlig in den Hintergrund getreten ist. Es ist zu hoffen, daß durch die Bemühungen des deutschen Generalkonsulats, die der Senat nach allen Kräften unterstützt, soweit es ihm möglich ist, noch ein Weg gefunden wird, den Zahlungsempfängern schon bei diesen Zahlungen zu annehmbaren Verhältnissen zu verhelfen, damit sie nicht die einzigen Volkstreuere bleiben, die ihre Gehaltsurteile in entwerteter Währung erhalten.

Die Honorare im Musikunterricht. Der „Wirtschaftsverband der Musiklehrkräfte im Freistaat Danzig“ hat, wie aus dem heutigen Anzeigenteil unserer Zeitung hervorgeht, die Honorare für Musikunterricht durch Privatlehrkräfte und in den Musikschulen entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes über den Danziger Zwischengulden nunmehr auf Gulden umgestellt. Die Honorare betragen im allgemeinen nur 75 Prozent der Vorkriegssätze, mit der einzigen Einschränkung, daß unter 10 Gulden monatlich nicht unterrichtet werden darf.

## Der Senat und die Beamteneinkommen-Regelung.

Zu der Neuregelung der Beamteneinkommen gibt der Senat eine längere Erläuterung heraus. In dieser heißt es u. a.:

Die Festsetzung der Dienstbezüge der Danziger Beamten und Angehörigen in Danziger Gulden ist vom Senat auf Grund der Ermächtigung des Gesetzes über die Währung der wertbeständigen Rechnungseinheit im Freistaat Danzig beschlossen. Die Festsetzung hat sich an das bisherige Verdienstsystem angeschlossen. Es ist die Gruppenunterscheidung mit den 13 Gruppen der ansteigenden und den 5 Gruppen der Einzelgehälter beibehalten worden. Es ist ferner bei dem bisherigen Verhältnis der Abstände der einzelnen Gruppen voneinander und der einzelnen Stufen innerhalb der Gruppen geblieben. Es werden, wie bisher, die Alterszulagen, die Kinderbeihilfen und die Frauenbeihilfe gewährt. Der Ortszuschlag ist zur Vereinfachung in die Grundgehälter hineingearbeitet worden, weil es für den Freistaat Danzig nur eine einheitliche Ortsgruppe gibt und darum ein Grund für die Beibehaltung der Ortszuschläge, die ihrer Natur nach einen Ausgleich für die verschiedenen Verhältnisse bilden sollen, nicht mehr besteht. Zum Grundgehalt einschließend das Wohnungsbeihilfeszulage, zu dem Kinderbeihilfen und der Frauenbeihilfe tritt ein Ausgleichszulage, der auf 20 Prozent dieser Bezüge festgesetzt worden ist. Der bisher für Danzig gewährte Sonderzuschlag ist ebenfalls in die Grundgehälter hineingerechnet und darum weggefallen.

Der Senat stellt dann anschließend fest, daß der Unterbeamte der Gruppe 2 im Durchschnitt annähernd das volle Vorkriegsgehalt in Gulden erhält. Freilich sei dazu zu bemerken, daß es vor dem Kriege keine sozialen Zulagen gab und daß jetzt der ledige Beamte in der bezeichneten Gruppe zwar weniger, der verheiratete Beamte mit zwei Kindern dasselbe, mit drei Kindern aber mehr erhält, als er nach der Besoldungsregelung vor dem Kriege erhalten hat. Je höher die Gruppen der Beamten gehen, um so ungünstiger sei der Vergleich mit dem Vorkriegsgehalt. Der Obersekretär der Gruppe 7 erhalte im Durchschnitt etwa 70 Prozent, der Regierungsrat etwa 65 Prozent und der Beamte mit Einzelgehalt etwa 50 Prozent des Vorkriegsgehalts.

Dieser berechtigten und notwendigen Ausgleich der allzu starken Spannungen zwischen den unteren und höheren Ge-

haltsstufen glaubt der Senat noch besonders entschuldigen zu müssen, indem er es für notwendig hält, anzuführen, daß dieser Unterschied nicht etwa erst durch die Neuverteilung geschaffen worden sei, sondern bereits während der letzten Jahre in demselben Maße bestanden habe. Es sei aber nie so klar wie in diesen Zahlen in die Erscheinung getreten, daß die Neuverteilung der Beamteneinkommen im Deutschen Reich, an welche sich die Danziger Regelung bisher angeschlossen hat, in den letzten Jahren ungunstiger besonders der oberen Beamten gegangen ist. Als Trost glaubt der Senat verkünden zu müssen, daß die jetzige Regelung durch Verordnung nur vorübergehender Natur sei, alsbald nach Einführung der endgültigen Währung werde eine gezielte Regelung erfolgen. Wenn auch der Senat diese gezielte Regelung besonders deswegen herbeiführen gedenkt, um die zurückgebliebenen Gehälter der höheren Stufen aufzuwerten, so wird der Volkstag in allererster Linie für die finanzielle Befestigung der unteren und mittleren Beamtengruppen eintreten haben. Jedenfalls wird die Sozialdemokratie sich dafür einsetzen, den unteren Beamtengruppen endlich ein ausreichendes Existenzminimum zu sichern und sie wird sich mit aller Kraft gegen die Wiederherstellung der alten überhöhten Gehaltsunterschiede in der Beamteneinkommenregelung wehren.

## Noch einmal ist Gelegenheit

um heute und morgen die Wählerlisten auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Jeder Wähler und jede Wählerin, die noch immer keine Wahlkarte erhalten haben, sollten unverzüglich eilen, um festzustellen,

festzustellen,

ob sie in der Wählerliste stehen. Wer nicht verzeichnet ist, muß sofort im Auslegungsbüro sein Wahlrecht reklamieren. Nur dann kann er am 18. November seine Stimme abgeben. Prüfe daher jeder sofort,

ob er in der Wählerliste steht.

## Arbeitsfreudigkeit auf der Danziger Werft.

Um weiteren Arbeiterentlassungen vorzubeugen, wurde gestern zwischen der Direktion und den Metallarbeiterverbänden vereinbart, daß zunächst nur noch fünf Tage in der Woche gearbeitet wird. Falls es notwendig werden sollte, wird später noch ein weiterer Tag arbeitsfrei sein.

## Die kommunistische Kandidatenliste

bringt an erster Stelle den Abg. Paschewski, an dritter Stelle Frau Döll und als fünften Kandidaten den Abg. Raube. Der frühere kommunistische Parteisekretär Klingner steht an 14. Stelle.

## Erhöhung der Gas-, Wasser- und Lichtpreise.

Der städtische Beleuchtungs-Ausschuss hat beschlossen, den Gaspreis auf 25, den Preis für elektrisches Licht auf 65 und den Wasserpreis auf 20 Danziger Pfennige festzusetzen. Das bedeutet eine Heraufsetzung der Preise; denn das Gas kostete bisher 18 Goldpfennige, gleich 22 1/2 Guldenpfennige. Die erhöhten Preise wurden von der bürgerlichen Mehrheit gegen die Stimmen der sozialdemokratischen Vertreter festgesetzt.

Den Verbrauchern werden damit neue Lasten auferlegt, die bei vernünftiger Wirtschaft vermieden werden könnten. Denn in der gleichen Sitzung wurden dem Ruderklub Konzessionen gemacht, deren Kosten die Allgemeinheit tragen muß. Mit dieser Politik der Bevorzugung zahlungsunfähiger Gesellschaftskreise muß endlich Schluss gemacht werden. Am 18. November ist Gelegenheit dazu.

## Die neuen Danziger Postgebühren.

Mit dem 1. November werden die Danziger Postgebühren nach Gulden und Guldenpfennigen berechnet. Es werden folgende Gebühren in Danziger Pfennig zur Erhebung kommen:

Postkarten im Ortsverkehr 5 Pf., im Fernverkehr 10 Pf.

Briefe im Ortsverkehr bis 20 Gramm 10 Pf., über 20 bis 100 Gr. 15 Pf., über 100 bis 250 Gr. 20 Pf., über 250 bis 500 Gr. 30 Pf.; im Fernverkehr bis 20 Gr. 20 Pf., über 20 bis 100 Gr. 30 Pf., über 100 bis 250 Gr. 35 Pf., über 250 bis 500 Gr. 40 Pf. (Ortsverkehr ist der Verkehr des Orts- und Landpostbezirks des Aufgabepostortes. Die für den Ortsverkehr festgesetzte Gebühr wird auch erhoben im Verkehr der Nachbarkreise, auf die Postverwaltung den Geltungsbereich der Ortsgebühren ausdehnt hat.)

Drucksachen bis 50 Gr. 5 Pf., über 50 bis 100 Gr. 10 Pf., über 100 bis 250 Gr. 20 Pf., über 250 bis 500 Gr. 30 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kilogr. 40 Pf., über 1 Kilogr. bis 2 Kilogr. (nur für einzeln verpackte, ungeteilte Drucksachen) 50 Pf. Geschäftspapiere bis 250 Gr. 20 Pf., über 250 bis 500 Gr. 30 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kilogr. 40 Pf. Päckchen bis 1 Kilogr. 50 Pf. Die Nachgebühren für nicht oder unzureichend freigemachte Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Mitbringungen sowie für unzureichend freigemachte Postkarten und Briefe zu erheben ist, wird auf eine durch 5 teilbare Pfennigsumme aufgerundet.

Pakete bis 3 Kilogr. 60 Pf., über 3 bis 5 Kilogr. 75 Pf., über 5 bis 6 Kilogr. 85 Pf., über 6 bis 7 Kilogr. 95 Pf., über 7 bis 8 Kilogr. 105 Pf., über 8 bis 9 Kilogr. 115 Pf., über 9 bis 10 Kilogr. 125 Pf., über 10 bis 11 Kilogr. 135 Pf., über 11 bis 12 Kilogr. 145 Pf., über 12 bis 13 Kilogr. 155 Pf., über 13 bis 14 Kilogr. 165 Pf., über 14 bis 15 Kilogr. 175 Pf., über 15 bis 16 Kilogr. 185 Pf., über 16 bis 17 Kilogr. 195 Pf., über 17 bis 18 Kilogr. 205 Pf., über 18 bis 19 Kilogr. 215 Pf., über 19 bis 20 Kilogr. 225 Pf.

Vorkaufungen bis 25 Gulden 20 Pf., über 25 bis 100 Gulden 40 Pf., über 100 bis 200 Gulden 60 Pf., über 200 bis 400 Gulden 80 Pf., über 400 bis 600 Gulden 100 Pf., über 600 bis 800 Gulden 120 Pf., über 800 bis 1000 Gulden 140 Pf. Geschäfts-Postgebühren

Warenzusammenstellungen mit Sachkarte bis 50 Gulden 10 Pf., über 50 Gulden 25 Pf.

## An die Mitglieder der D. S. P. D.

Der Landesvorstand ist nach Rücksprache mit den Bezirksvorständen von Danzig und Boresten zur Neuverteilung der Parteibeiträge geschritten. Der Beitrag für Oktober ist durch die rasende Geldentwertung so lächerlich gering geworden, daß obgenannte Körperschaften einstimmig den Entschluß faßten, daß alle in Arbeit stehenden Mitglieder monatlich als Entgelt für den niedrigen Oktoberbeitrag und zur Unterhaltung des Wahlfonds

### 1 Gulden als Extrabeitrag

auf Sammelkarten zu zahlen haben. Die Bezirksleiter müssen deshalb sofort alle mit Papiermark in Umlauf befindlichen Sammelkarten einzeln und neue Sammelkarten für Gulden und Goldmark in Empfang nehmen. Auch alle für Beiträge lastierten Papiermarkbeträge müssen sofort im Bureau abgeliefert werden.

### Ab 1. November beträgt

### der Wochenbeitrag

für die männlichen Mitglieder 15 Guldenpfennig für die weiblichen Mitglieder 10 Guldenpfennig in allen städtischen Bezirken.

Für die Genossen der Landorte ist der Beitrag auf 10 Guldenpfennig für die Woche angelegt. Invaliden und Rentempfangern ohne besondern Einkommen zahlen nur einen Wochenbeitrag pro Monat. Erwerbslose erhalten gegen Vorweisung der Invalidentaxe beitragsfreie Karten. Kurzarbeiter zahlen nur zwei Wochenbeiträge im Monat.

Parteilogen und Genossinnen! Wir haben bei der Festsetzung der Beiträge alle möglichen Erleichterungen geschaffen und bitten daher, die Unterlassener in ihrem Amt zu unterstützen. Tragt alle zur finanziellen Stärkung der Partei noch Kräfte bei.

### Dank an den Wahlvorstand

### Der Landesvorstand.

Bezirksleiter, neue Karten und Material im Bureau abholen.

## Als Wohnungsbonabgabe

soll nach einem Beschluß des Volkstags 1 Prozent aller Lohn- und Gehaltssummen vom Arbeitgeber erhoben werden. Am 27. Juni d. J. wurde das Gesetz beschlossen, aber erst am 26. Oktober, also nach vier Monaten, erläßt Senator Dr. Zehe die Ausführungsbestimmungen dazu. Für schnelle Arbeit zeugt das wahrlich nicht. In den nun veröffentlichten Ausführungsbestimmungen wird bestimmt, daß für Hausangehörige, ganz gleich, ob sie im Haushalt des Arbeitgebers dauernd aufgenommen sind oder nicht, die Abgabe nicht erhoben wird. Abgabepflichtig sind die genannten Vergütungen, die an Arbeitnehmer gezahlt werden, also auch Aufwandsentschädigung, Fahrgehalt usw. Die Steuer wird errechnet, ohne daß zuvor der zehnjährige Einkommensteuertarif erfolgt ist. Arbeitgebern, die aus eigenen Mitteln Wohnungen für ihre Arbeitnehmer bauen, kann die Abgabe erlassen werden. Ein Drittel der so hergestellten Wohnungen kann an Arbeitnehmer vergeben werden, die kein Recht auf Zuweisung einer Wohnung haben. Die stillen Steuerbeiträge sind binnen 8 Tagen an die Steuerbehörde abzuführen.

Neuregelung der Steuerermäßigungen. Durch eine Bekanntmachung des Landessteueramts, veröffentlicht im Amtsblatt unserer heutigen Ausgabe, werden die Steuerermäßigungen vom Lohn und die Ermäßigungsätze auf Gulden umgestellt. Die Ermäßigungen betragen für den Steuerpflichtigen, seine Ehefrau und jedes Kind max. 1/2 Gulden, zur Abgeltung der Werbungskosten monatlich 4 Gulden. Der Ermäßigungsatz für Kinder ist sehr niedrig angesetzt, denn selbst ein Steuerzahler mit 6 Kindern und 200 Gulden Monatslohn muß immer noch 8 Gulden Steuern zahlen.

Abgelehnt. Der 2. Vizepräsident des Volkstags, Hr. Dr. Loening, hat dem Präsidenten des Volkstags mitgeteilt, daß er aus der Deutschen Partei für Fortschritt und Wirtschaft ausgetreten ist und sein Amt als Vizepräsident niederlegt.

Straßbergende Erleichterung der Steuerlasten. Die freikommlichen und städtischen Steuerlasten sind in der Zeit vom 1. bis 7. November geschlossen wegen Umstellung der Geschäftsführung auf Guldenberechnung. Die während dieser Zeit fälligen Steuern können durch Nachzahlungen beglichen werden. Am 8. November nehmen die Kassen ihren Geschäftsbetrieb wieder auf.

Der Ausweis der Reichsbank vom 15. d. M. zeigt, daß bei der mit Aktienprüfungen sich fortsetzenden Marktentwertung die Finanzspruchnahme der Bank während der letzten Oktoberwoche sich von neuem in hartem Maße erhöht hat. Die gesamte Kapitalanlage muß von 77.940,8 auf 208.768 Billionen M. Die Banknotenausgabe erhöhte sich um 76.410,8 auf 123.249,8 Billionen M. Trotz der Verwirklichung großer Darlehensanträge an die Reichsbank erfuhr der Darlehensbestand der Reichsbankkassen in der Berichtswochen eine Vermehrung von 376,5 auf 668,5 Billionen M. Dementsprechend stiegen der Reichsbank an Darlehenskassen ihren 4757,5 Billionen M. nur zu so daß sich ihre Verbindlichkeiten an solchen Stellen auf 5688 Billionen M. stellten.

Billionenscheine im Reich. Noch im Laufe dieser Woche werden 1-, 2-, 5- und 10-Billionenscheine zur Ausgabe gelangen. Es ist auch möglich, daß noch 100-Billionenscheine veranlagt werden.

## Wasserstandsnotizen am 30. Oktober 1923.

Samichost	26. 10. 27. 10.	Kurgbrack	+ 2,03 + 1,97
		Wronkowsko	+ 1,53 + 1,45
		Wielka	+ 1,62 + 1,53
Wartchau	+ 1,80 + 1,72	Dziesha	+ 1,82 + 1,74
		Chelma	+ 2,62 + 2,52
Plock	+ 1,47 + 1,34	Schlesien	+ 2,74 + 2,63
		Wogau	
		Schönan O. P.	+ 6,66 + 6,65
Thorn	+ 1,55 + 1,47	Galgenberg O. P.	+ 4,56 + 4,60
Jordan	+ 1,48 + 1,39	Reichshaus	+ 2,00 +
Culm	+ 1,52 + 1,42	Kuwait	+ +
Brandenburg	+ 1,70 + 1,63		

## Ämliche Börsennotierungen.

Danzig, 29. 10.

1 Dollar: 5,52 Danziger Gulden.  
1 englisches Pfund 25 Danziger Gulden.  
1 Million poln. Mark: 3,55 Danziger Gulden.  
Engl. Pfund: 285 Milliarden Papiermark.  
Berlin, 27. 10.

1 Dollar 65 Milliarden, 1 Pfund 290 Milliarden M.  
Danziger Getreidepreise vom 29. Oktober. (Ämlich).  
Weizen 1,30-1,40 Dollar, Roggen 0,70-0,75 Dollar, Gerste 1,00-1,10 Dollar, Hafer 0,75 Dollar.



## Danziger Gulden-Briefmarken.

Vom 1. November ab wird der Verkauf von Postwertzeichen in Reichsmarkwahrung eingestellt. An deren Stelle treten auf Gulden und Pfennige lautende Postwertzeichen zu 5, 10, 20, 25, 30, 40, 50 und 75 Pfennige und zu 1, 2, 3 und 5 Gulden. Die neuen Pfennig-Marken sind durch Ueberdruck von einfarbigen roten Briefmarken zu 50 und 100 Mark im kleinen stehenden wennapenmuster hergestellt, und zwar sind die Werte zu 20, 40, 50 und 75 Pf. auf solche Marken zu 100 Pf. und die Wertzeichen zu 5, 10, 25 und 30 Pf. auf Briefmarken zu 50 Pf. gedruckt. Die Guldenmarken sind auf rote einfarbige, bisher nicht verkaufte wennapenmarken großen Formats aber 1-Million Pf. gedruckt. Der Ueberdruck ist allgemein dreifarbig in schwarzer Farbe. Die Pfennigwerte der neuen Briefmarken sollen schon vom 1. Oktober ab den Schaltlern zum Verkauf kommen. Sofern sie vom Publikum schon an diesem Tage zum Frankieren von Postsendungen benutzt werden, findet der vom 1. November ab lltliche Posttarif in Gulden und Pfennigen Anwendung. Mit den bisherigen Wertzeichen unter Quarantelle des bisherigen Tarifs freigelegte Postsendungen, die bis zum 2. November, 12 Uhr nachts, aufgegeben sind, werden von der Post als ausreichend freigelegt angesehen.

Die 12 zur Ausgabe gelangenden Briefmarken haben einen Nennwert von insgesamt 19.55 Gulden.

## mliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung

betr. Neuregelung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn anläßlich der Einführung des Zwischengulden.

1. Von sämtlichen nach Erlaß dieser Bekanntmachung bewirkten Lohn- oder Gehaltszahlungen ist der Steuerabzug in Gulden bzw. Guldenpfennigen nach den folgenden Bestimmungen vorzunehmen, gleichgültig für welche Zeit die Lohn- und Gehaltszahlungen geleistet werden.

2. Soweit die Zahlungen des Lohnes oder des Gehalts nicht in Gulden erfolgen, hat Umrechnung des Lohnes oder des Gehalts in Gulden bzw. Guldenpfennigen nach dem amtlichen Mittelkurs des Portages an der Danziger Börse zu erfolgen. Der Steuerabzug ist von dem errechneten Betrage in Gulden bzw. Guldenpfennigen vorzunehmen.

3. Die Bewertung der für Oktober gewährten Natural- und Sachbezuge richtet sich nach der Bekanntmachung vom 5. Oktober und 19. Oktober. Die erforderliche Umrechnung in Gulden ist in der Weise vorzunehmen, daß für 1 Goldmark 1,30 Gulden zu legen sind.

4. Die Höhe der Ermagigungen ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich; die Ermagigungen betragen: für den Steuerpflichtigen, seine Ehefrau und jedes Kind monatlich je 1 Gulden, zur Abgeltung der Werbungskosten monatlich 4 Gulden. Die Steuerbeträge sind auf volle 5 Pfennige nach unten abzurunden.

5. Die bisher im Verkehr befindlichen Steuermarken in Reichsmarkwahrung werden mit dem 31. 10. 1923 aus dem Verkehr gezogen. Am 1. 11. d. Js. gelangen neue Steuermarken auf Danziger Gulden lautend zur Ausgabe und werden von diesem Tage ab in Werten von 5, 10, 50 Pfennigen und 1, 2, und 5 Gulden bei allen Postanstalten zu haben sein. Weitere Werte zu 30 Pfennigen, 10, 20, 30, 50 und 100 Gulden folgen in den nächsten Tagen.

Die noch im Besitz der Arbeitgeber auf Markwahrung lautenden Steuermarken können bis zum 10. 11. d. Js. auf den Postämtern gegen Reichsmark eingetauscht werden. Für den Umtausch kommen nur ungebrauchte Marken von 100000 Mk. und höhere Werte in Frage, die so gut erhalten sein müssen, daß sie ohne weiteres als ungebrauchte Marken zu erkennen sind.

6. Tabelle über die Höhe der neuen Ermagigungen:

Jahresbetrag der Ermagigung nach Seite 1	bei monatlicher Gehaltszahlung (erstmals ab 1. November 1923)	bei übertragener Gehaltszahlung (erstmals ab 1. November 1923)	bei monatlicher Gehaltszahlung für die Ehefrau (erstmals ab 1. November 1923)	bei monatlicher Gehaltszahlung für jedes Kind (erstmals ab 1. November 1923)	bei Werbungskosten (erstmals ab 1. November 1923)
M.	G.	G.	G.	G.	G.
14 400	5	2.40	1.30	0.20	0.05
16 800	6	2.58	1.44	0.24	0.06
26 400	7	2.58	1.44	0.24	0.06
28 800	7	3.36	1.68	0.28	0.07
38 400	7	3.36	1.68	0.28	0.07
40 800	8	3.84	1.92	0.32	0.08
50 400	8	3.84	1.92	0.32	0.08
52 800	9	4.32	2.16	0.36	0.09
62 400	9	4.32	2.16	0.36	0.09
64 800	10	4.80	2.40	0.40	0.10
74 400	10	4.80	2.40	0.40	0.10
76 800	11	5.28	2.64	0.44	0.11
86 400	11	5.28	2.64	0.44	0.11
88 800	12	5.76	2.88	0.48	0.12
98 400	12	5.76	2.88	0.48	0.12
100 800	13	6.24	3.12	0.52	0.13
110 400	13	6.24	3.12	0.52	0.13
112 800	14	6.72	3.36	0.56	0.14
122 400	14	6.72	3.36	0.56	0.14
124 800	15	7.20	3.60	0.60	0.15
134 400	15	7.20	3.60	0.60	0.15
136 800	16	7.68	3.84	0.64	0.16
146 400	16	7.68	3.84	0.64	0.16
148 800	17	8.16	4.08	0.68	0.17

Danzig, den 29. Oktober 1923. (11015)  
Der Leiter des Landessteueramtes.

## Der Kreisrat Danzig Niederrina

Nach am Sonnabend eine Sitzung ab. Für den angedachten Abg. Schmidt-Niederrina wurde Gen. Mulz-Palemark eingeführt. Der Kreisrat beschloß au die Umkehrung des Haushaltsplanes auf die neue Guldenwahrung. Der Kreisrat beschloß au die neue Guldenwahrung. Der Kreisrat beschloß au die neue Guldenwahrung. Der Kreisrat beschloß au die neue Guldenwahrung.

Für den angedachten Abg. Schmidt-Niederrina wurde Gen. Mulz-Palemark eingeführt. Der Kreisrat beschloß au die Umkehrung des Haushaltsplanes auf die neue Guldenwahrung. Der Kreisrat beschloß au die neue Guldenwahrung. Der Kreisrat beschloß au die neue Guldenwahrung. Der Kreisrat beschloß au die neue Guldenwahrung.

An Mitglieern bzw. Stellvertretenden Mitglieern der Kreisratkassa wurden gewählt: Göttlicher Doerflinger, Hr. Run-

Der Lehrer Ringenberg-Dr. Flehndorf, Göttlicher Doerflinger, Hr. Run-

### Verjammlungs-Anzeiger

Einzelne für den Verjammlungs-Kalender werden nur bis 9 Uhr Nachts in der Göttlichen, Am Spandham 6, gegen Vorkasse entnommen. Zellenpreis 5 Gulden.

H.S.P.D. Bezirk Joppot: Heute, Dienstag, abends 7 Uhr, im Hotel Dendelov wichtige Mitglieerverjammlung. Erscheinen aller Mitglieer erforderlich.

Deutscher Arbeiter-Verband: Am Dienstag, den 30. Okt., abends 8 Uhr, in der Aula der Petri-Kirche, Danzigsplatz, Mitglieerverjammlung. Tagesordnung: Gewerkschafts- und Zukunftsfragen für die Danziger Gewerkschaften. (11008) Die Ortsverwaltung.

D. M. B. Kempner, Inkassatore, Mittwoch, 31. Oktober, abends 6 Uhr, dringende Verjammlung, Tischlergasse 40.

Sattler-, Tapezierer- und Porzellan-Verband: Am Mittwoch, den 31. Oktober, 8 Uhr, Tischlergasse 40, außerordentliche Mitglieerverjammlung. (11020)

Verantwortlich: für Postill Ernst Looz, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Inserate Antoa Fooker, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von A. Gohl u. Co., Danzig.

## Bekanntmachung.

Infolge Umstellung der Steuerverwaltung auf Gulden werden die Freistablkassen, die städt. Steuerkasse, sowie die Steuerämter L. - III. vom 1. bis 7. November einschließlich für jeden Publikumsverkehr geschlossen. In der vorgenannten Zeit fällig werdende Steuern sind:

- für Zahlungen in Reichsmark auf das Post-Scheckkonto Danzig Nr. 2000 oder das Reichsbankgirokonto städt. Steuerkasse.
- für Zahlungen in Gulden auf das Post-Scheckkonto Nr. 2000 G. oder auf das Konto Nr. 3 bei der Stadtparkasse zu überweisen.

Vom 8. November ab besteht außer der bargeldlosen Zahlung die Möglichkeit der Barzahlung bei den Steuerkassen.

Danzig, den 29. Oktober 1923. (11024)

## Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Saper. Heute, Dienstag, 30. Oktober, abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit!

### Die Geisha

oder „Eine japanische Teehausgeschichte“. Operette in 3 Akten von Oden Hall. Musik von Sidney Jones. In Szene geführt von Erich Sterneck. Musikal. Leitung: Werner Gohling. Personen wie bekannt. Ende gegen 10 Uhr. Mittwoch, 31. Oktober, abends 7 Uhr. Dauerkarten Serie 2. „Die verlorene Tochter“ Lustspiel. Donnerstag, 1. November, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. „Die fant Frankfurter“ Lustspiel.



## Flamingo

Bühne und Film. Vornehme Lichtspiele. Jungfergasse 7. Telefon 6910.

## Stanleys Reisen und Abenteuer sind Tagesgespräch!

Der tägliche Andrang und die begeisterte Aufnahme unserer wertf. Besucher zeigen für die besondere Güte dieses wissenschaftlichen Werkes.

### Ein Miterleben

ist der zweite Teil: **Urwaldschrecken**

6 spannende Akte, prächtig koloriert.

Neu für Danzig ist Harry, der Urkomsche in seinem ersten Lustspiel: **Harry als Doppelgänger!** Harry erntet überall tosenden Beifall.

Außerdem: **Die Frau am Scheidewege!** Drama mit Pola Negri, Harry Liedtke.

Wir bitten hf., zu beachten, daß auch der zweite Teil sieben Tage gezeigt wird, und um d. gewaltigen Andrang zu vermeiden, im eigsamen Interesse die 4-Uhr-Vorstellungen zu besuchen.

## Wir sind bereit, für jeden zum Besten, Das Sparen zu fördern mit allen Kräften. Ein Sparbuch in Gulden für groß u. für klein Muß wieder bei allen vorhanden sein. Spar' Gulden und Pfennig zu jeder Zeit, Dana wird dich treffen kein großes Leid!

# Sparkasse

## des Kreises Danziger Höhe

Hauptgeschäftsstelle: Danzig, Hundegasse Nr. 55  
Zweigstelle in: Praust, Markt Nr. 2. (11094)

## Gedania-Theater

Schusseldamm 53/55 11022

Achtung! Heute! Achtung!  
Der große Sensations-Spielplan!!!  
„Die Flammenfahrt des Pacific-Express“  
Sensations-Film in 6 großen auerst spannender Akten.  
in der Haupt- u. Titelrolle: Fred-Paster-Saterp  
Ferner: „Percy Moran's Verbrechen“  
Sensationsdrama in 5 Akten mit Hanna Lierke in der Hauptrolle.  
Beginn der jetzigen Vorstellung 9 Uhr.

## Reell-Gut-Billig

kaufen Sie moderne Herren-Bekleidung bei **J. Czerninski** Altstadtischer Graben 96/97.

## Dollarbelohnung

bei Wiederbeschaffung folgender Gegenstände oder Ermittlung der Täter: 1 Schreibmaschine „Ideal A“, 1 Reifschreibmaschine „Corona“ in gelbem, kantigen Lederkasten, welcher auf dem Deckel FW signiert ist, die Stück schwarz gezeichnet, 10 normale Scheine  5 Kronen, 1 Scheck auf London über Pfund 60.00. — ausgestellt von Jarislowsky, Danzig. (11016)  
Einbruch bei „Avanti“ Trading, Breitgasse 17.

## Wirksamkeitsverband der Musiklehrer im Freistaat Danzig.

### Neue Unterrichtshonorare

Für Musikunterricht durch Privatlehrer und in den Musikschulen sind die Honorare entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in Gulden festgesetzt worden. Sie betragen vom 1. November ab im allgemeinen 75% der Vorkriegshonorare bei Zugrundelegung der Parität von 1 Goldmark = 1,25 Gulden. Unter 10 Gulden monatlich darf nicht unterrichtet werden.  
Der Vorstand: Hugo Socnik, (Fritz Binder.) 11023

## Ganz besonders preiswertes und billiges Angebot in Herren-Bekleidung

biete ich Ihnen Nur ein Beispiel: Herren-Anzüge, mod. Faons, von 21 Goldmark an aufwärts.

## Braun's Konfektions-Haus

Vorstadtischer Graben 16 (Ecke Fleischer-gasse).

## Der Neue-Welt-Kalender für 1924

ist erschienen Preis 40 Pfg.  
Buchhandlung »Volkswacht« Am Spandham 6 und Paradiesgasse 32.

Hiermit kündigen wir sämtliche Spareinlagen in Reichsmark zur Rückzahlung bis spätestens 15. Dezember 1923.

## Neueinzahlungen werden nur in Danziger Gulden angenommen.

Danziger Sparkassen-Aktien-Verein. 11014

## Wahrgenommen

Genossen, Leser, Bestimmungstrennende Geschäfte, die sich in einer Zeitung informieren, verzichten auf gute Kundschaft! Bestätigt daher bei Eren Einblasen nur die Inferenten der Danziger Volksstimme.

Schwarze Briefstucke (Perlfassanleder) am Freitag auf dem Wege vom Bahnhof Strohhof zum Hauptbahnhof (11018) verloren.  
Inhalt: Pab, Waffenschrein und and. Dapiere. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben F. Kaske, Weiden-gasse 27

# „Sativa“

Spezialität: Polnische Kleesorten, Wicken, Lupinen, Peinschken

Schwedisch-Danziger Saathandels A.-G.

Telegramme: „SATIVA“  
Briefadresse: DANZIG  
Telephon: 6902, 6083, 6955

Eigenes Lagerhaus mit Bahn- und Wasseranschluß Neptungasse Nr. 12  
Hundegasse 119  
Moderne Saaten-Reinigungs-Anlage

Wir sind ständig Käufer von Rotklee, Gelbklee, Weißklee, Brückklee sowie Wicken u. Hülsenfrüchten

# DANZIG



## Julius Brilles A.G. Schuhfabriken

Danzig, Weidengasse 35-39. Telephon 7046. • Gegr. 1856 • Bydgoszcz, Jagiellońska 11. Telephon 197.  
Rahmengenähte Herrenstiefel. • Durchgenähte und Ago-Artikel.

## OTTO JOST

Danzig-Neufahrwasser  
Fernsprech-Anschluß Nr. 723  
Drahtanschrift: „Faßfabrik“

Faß- und Faßholzfabrik  
FASS-GROSSHANDLUNG

## PAUL FLEISCHER

Holzspedition, G. m. b. H.  
Danzig, Brothänkengasse 28  
Tel.-Adr.: Holzfleischer Danzig

Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art

### Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Monsterschutz! Ohne Gewähr!

(F) **Danziger Fernverkehr**

**Danzig-Königs-Berlin und zurück.**

6 <sup>30</sup> , 10 <sup>30</sup> , 8 <sup>30</sup> D, 10 <sup>30</sup> D ab Danzig	an 11 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup> , 4 <sup>30</sup> , 8 <sup>30</sup>
10 <sup>30</sup> , 4 <sup>30</sup> , 10 <sup>30</sup> , 4 <sup>30</sup> an Königs	ab 7 <sup>30</sup> , 6 <sup>30</sup> , 12 <sup>30</sup> , 5 <sup>30</sup>
10 <sup>30</sup> , 5 <sup>30</sup> , 5 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup> an Berlin (St. Bahnh.)	ab 6 <sup>30</sup> , 12 <sup>30</sup> , 5 <sup>30</sup> D, 10 <sup>30</sup> D

**Danzig-Stettin-Berlin und zurück.**

6 <sup>30</sup> D, 7 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup> D, 3 <sup>30</sup> ab Danzig	an 12 <sup>30</sup> D, 5 <sup>30</sup> , 1 <sup>30</sup> , 1 <sup>30</sup>
1 <sup>30</sup> , 10 <sup>30</sup> , 7 <sup>30</sup> , 4 <sup>30</sup> ab Stettin	ab 10 <sup>30</sup> , 10 <sup>30</sup> , 5 <sup>30</sup> , 12 <sup>30</sup>
4 <sup>30</sup> , 1 <sup>30</sup> , 9 <sup>30</sup> , 8 <sup>30</sup> an Berlin (St. Bahnh.)	ab 6 <sup>30</sup> , 8 <sup>30</sup> D, 3 <sup>30</sup> D, 8 <sup>30</sup>

**Danzig-Maxienburg-Königsberg und zurück.**

3 <sup>30</sup> , 6 <sup>30</sup> , 10 <sup>30</sup> , 1 <sup>30</sup> , 6 <sup>30</sup> D, 7 <sup>30</sup> ab Danzig	an 11 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup> , 3 <sup>30</sup> , 7 <sup>30</sup> , 9 <sup>30</sup> , 1 <sup>30</sup>
5 <sup>30</sup> , 9 <sup>30</sup> , 1 <sup>30</sup> , 4 <sup>30</sup> , 7 <sup>30</sup> , 9 <sup>30</sup> an Marienb.	ab 8 <sup>30</sup> , 9 <sup>30</sup> , 12 <sup>30</sup> , 4 <sup>30</sup> , 7 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup>
6 <sup>30</sup> , 10 <sup>30</sup> , — 5 <sup>30</sup> , 10 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup> an Elbing	ab 7 <sup>30</sup> , 9 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup> , 3 <sup>30</sup> W, 6 <sup>30</sup> , 9 <sup>30</sup>
10 <sup>30</sup> , 1 <sup>30</sup> , — 9 <sup>30</sup> , 11 <sup>30</sup> , — an Königsb.	ab — 7 <sup>30</sup> D, 7 <sup>30</sup> , 12 <sup>30</sup> W, 2 <sup>30</sup> , 6 <sup>30</sup>

## Hugo Birkenfeldt

HOLZ-GROSSHANDLUNG  
Danzig-Langfuhr, Neuschottland 19  
Telefon 3681 • Telegr.-Adr.: Holzbirkenfeldt

## Bernh. Wiehler, Lion & Co.

Danzig  
Brothänkengasse 44  
Telephon Nr. 3072, 5333.

Kolonialwaren-Großhandlung

## Aktiengesellschaft für Holzinteressen

Danzig, II. Damm 18  
Telephon Nr. 3809, 3240  
Lagerplatz und Sägewerk: Weichselmünde • Tel. 3715  
Telegr.-Adr.: Holzinteressen Danzig  
Spedition u. Lagerung v. Hölzern aller Art • Lohnschnitt

# Danziger Zündwaren-Fabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Danzig, Schellmühl  
Fernsprecher Nr. 221

Hansa-Sicherheits-Zündhölzer \* Flaggen-Hölzer

## BERGFORD

Holzspeditions- und Lager-Gesellschaft  
m. b. H., Danzig

Holzagerplätze in Weichselmünde u. Strödelitz  
u. eigenen Gleisanschlüssen u. eigener Kautanlage  
Hauptkontor: Danzig, Langgasse 47  
Telegr.-Adr.: Bergford • Telephon 141 5821, 5827

Lagerung von Hölzern aller Art.

## Syndikat der Holzindustriellen Danzig-Pommerellen G. m. b. H. & Co.

DANZIG

Drahtanschrift: Holzsyndikat Danzig  
Hauptbüro: Danzig, Hansaplatz Nr. 3  
Telefon 3971, 6897  
Abt. Kaiserhafen — Telephon 3133

Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art.

## Danziger Holzexport, Isidor Goldberger

Tel.-Adr.: 6493, 6201 • Danzig, Weidengasse 44 • Tel.-Adr.: „Dobolgo“ Danzig

## Maschinenfabrik Paul Pfeiffer

Danzig, Altschottland 5-6

## Soll- u. Holzspeditionen

Einzel- und Holzkautoren  
Reparaturen werden schnellstens ausgeführt

Gegr. 1844



Schokoladen • Pralinen  
Desserts

## A. Lindemann, Danzig

Sandgrube 20/20a

## Baltische Agrar- u. Handelsgesellschaft m. b. H.

Danzig, Böttchergasse Nr. 25/27  
Telefon 6461, 5161, 5163 • Tel.-Adr.: Balaga

Import

Getreide :: Mehl :: Tee :: Kaffee :: Reis :: Düngemittel usw.

Export aus eigen

Kartoffelmehl : Malz : Saaten : Holz

## Speditions- und Transportgesellschaft „VEREINIGTE SPEDITEURE“

M. B. H. DANZIG  
Brothänkengasse Nr. 26  
Telefon: Nr. 314, 6436  
Tel.-Adr.: „Dankro“

Spedition, Kommission, Verzollung, Lagerung, Versicherung, Inkasso

Die besten Verbindungen mit Speditionsfirmen an jedem Handelsplatz im In- und Auslande

## SILVAPOL Holzindustrie und Handel

Krakauer Kämpfe bei Danzig :: Fernsprecher Nr. 430

# SAMWER

Telefon: 33, 385, 393 • Gegründet 1871

DANZIG

Telegramm-Adresse: „Kleieanker“

Getreide • Mehl • Reis • Saaten  
Futtermittel • Kolonialwaren

Eigene große Lagerhäuser  
in Danzig und Neufahrwasser.